

## 17-Zoll-Monitor

Miro  
D1795F

Die Preise für gute 17-Zöller rutschen weiter in den Keller. Bestes Beispiel ist der Miro 1795F – sein Lochmasken-Bildschirm bietet für gerade mal 1.100 Mark ein hervorragendes Bild. Geometriefehler sind praktisch keine zu bemerken, die Konvergenz ist bis in die Ecken sehr gut. Dementsprechend fällt die Bildschärfe absolut überzeugend aus; hier setzt sich der Miro knapp hinter den Samsung Syncmaster 700p.

Zur Ergonomie: Bei einer Horizontalfrequenz von bis zu 95 kHz beträgt die Bildwiederholrate bei den üblichen 1024 mal 768 Bildpunkten maximal 115 Hz – ein sehr guter Wert. Die Bedienung ist insgesamt gelungen, allerdings fehlen separate Regler für Helligkeit und Kontrast. Miro gewährt drei Jahre Garantie samt 12 monatigem Vor-Ort-Austauschservice. Dank der ausgezeichneten Bildqualität erreicht der Miro D1795F eine Endnote von 1,8, was aufgrund des relativ günstigen Preises Platz 2 in unseren Top 5 bedeutet. **MG**

## D1795F

Typ: 17-Zoll-Monitor  
 Hersteller: Miro  
 Preis: ca. 1.100 Mark  
 Hotline: (01805) 22 35 26  
 Homepage: www.miro.de

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> <li>• exzellente Bildqualität</li> <li>• sehr ergonomisch</li> <li>• einfache Bedienung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hoher Stromverbrauch</li> </ul>

**Fazit:** Der Miro D1795F ist ein hervorragender Monitor zum vergleichsweise günstigen Preis.

GameStar Gesamtnote:

1,8

## CD-Brenner

Mitsumi  
CR-4801TE

Mit dem CR-4801TE bietet Mitsumi einen 4fach-ATAPI-Brenner zum günstigen Preis von 650 Mark an. Software wird in Form von CeQuadrats WinOnCD Togo 4.5 beige packt. Damit erstellt das Gerät eine Audio-CD in guten 22:33 Minuten, Daten-CDs sind in gerade mal 20:22 Minuten sogar noch schneller gebrannt. Mit dem UDF-Treiber PacketCD dauert das Formatieren einer CD-R nur 26 Sekunden, das Schreiben 13:02 Minuten. Zum Lesen von CDs ist das Laufwerk bei 8facher Geschwindigkeit und gemächlicher Zugriffszeit allerdings weniger geeignet.

Neben Brennsoftware und UDF-Treiber liegen ein Datenkabel und immerhin drei CD-Rs zum sofortigen Losstarten mit in der Packung. Wer auf Rewritable-CDs verzichten kann, bekommt mit dem CR-4801TE einen schnellen und zuverlässigen Brenner mit guter Software zum attraktiven Preis. Das bedeutet eine Endnote von 2,2 und Platz 4 in den Top 5. **MG**

## CR-4801TE

Typ: CD-Brenner  
 Hersteller: Mitsumi  
 Preis: ca. 650 Mark  
 Hotline: (01805) 21 25 30  
 Homepage: www.mitsumi.de

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> <li>• schnelle Brennzeiten</li> <li>• gute Software</li> <li>• günstiger Preis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Rewritables möglich</li> <li>• mäßige Leseleistung</li> </ul>

**Fazit:** Der Mitsumi CR-4801TE ist ein schneller CD-Brenner zum attraktiven Preis.

GameStar Gesamtnote:

2,2

## CD-Laufwerk

NEC  
CDR 3000

Mit seiner maximal 40fachen Lesegeschwindigkeit stellt das NEC CDR 3000 einen neuen Rekord auf. Allerdings ist der Nutzen von gigantischen 4.601 KByte/s Übertragungsrate zweifelhaft – außer beim Kopieren gewaltiger Datenmengen ist in der Praxis kaum ein Vorteil zu erkennen.

Im täglichen Betrieb viel wichtiger ist die durchschnittliche Zugriffszeit. Hier kommt das CDR 3000 auf 96ms; ein ordentlicher, aber nicht berauschender Wert (Asus CD-S3 40: 76 ms). Bestnoten konnten wir dem NEC in puncto Fehlerkorrektur und Praxistauglichkeit erteilen. Das Laufwerk las alle Test-CDs fehlerfrei und schaltete nach der Korrektur wieder auf volle Drehzahl hoch. Gold-CDs/Rewritables bereiteten dem Gerät keine Probleme, Vibrationen und Geräuschpegel hielten sich in erträglichen Grenzen. Insgesamt reicht es für das CDR 3000 zum Platz an der Sonne, die Leistung will mit 200 Mark allerdings teuer bezahlt werden. **MG**

## CDR 3000

Typ: CD-Laufwerk  
 Hersteller: NEC  
 Preis: ca. 200 Mark  
 Hotline: (089) 24 25 21  
 Homepage: www.necd.de

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr schnell</li> <li>• exzellente Fehlerkorrektur</li> <li>• relativ leise</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nur mittelmäßige Zugriffszeit</li> </ul>

**Fazit:** Das CDR 3000 leistete sich keinen Ausrutscher und setzt bei der Fehlerkorrektur neue Maßstäbe.

GameStar Gesamtnote:

1,4

## Gamepad

# MS Sidewinder Freestyle Pro



Auf CD: Microsoft Game Controller Software V3.0

Schon in der vorigen Ausgabe haben wir über die Mischung aus Joystick und Gamepad berichtet. Im Praxistest offenbart das vermeintliche Wunderkind nun Stärken und Schwächen.



Die Griffe des Freestyle Pads sind sehr dick und deshalb für kleine Hände ungeeignet.

**M**it dem Freestyle Pro will Microsoft die Vorzüge analoger und digitaler Steuerung vereinen. Äußerlich ähnelt das mattschwarze Steuerhorn einem Sidewinder Pad und lässt sich auch genauso gut be-

kommt zu einem ganz anderen Ergebnis: So springt Held **Gex** im gleichnamigen Jump-and-run mit dem Steuerkreuz zielgenau dem Highscore entgegen. Im Analogmodus torkelt die Echse dagegen planlos durch den Level, punktgenaue Sprünge sind fast unmöglich. Beim Prüfgelenspiel **Virtua Fighter 2** bietet sich das selbe Bild. Mit viel Übung kann man bei unserem Teskandidaten zwar Specialmoves ausführen, das lässt sich mit einem Standard-Pad aber einfacher bewerkstelligen. Ebensovienig zu gebrauchen ist der Analogmodus in Flugsimulationen, Ballerspielen oder 3D-Shootern. Besonders deutlich wird die schwache Sensorsteuerung bei Microsofts Fun-Rennspiel **Motocross Madness**, das dem Gamepad beiliegt. Zwar macht das Fahren mit dem Freestyle einen riesen Spaß; es entsteht das Gefühl, wirklich auf einem Crossbike zu sitzen. Mit einem normalen Joystick kann der Spieler sein Fahrzeug aber wesentlich exakter um die Kurven lenken. Andere Rennspiele wie **Motoracer** oder **Need for Speed 2** verhalten sich ähnlich.

## Eine Frage des Geldes

Auf der einen Seite ist Microsofts Freestyle im Digitalmodus genauso gut wie das erfolgreiche Sidewinder Pad. Auf der anderen Seite steht die Sensorsteuerung, die sich nur in wenigen Spielen

einsetzen lässt. Auch dort kann sie einen Joystick nicht ersetzen, geschweige denn schlagen. Wir haben uns deshalb entschieden, die beiden Steuerungsarten gleichwertig in unsere Gesamtnote einfließen zu lassen. Ob Ihnen der Analogteil und das Bonuspiel die satten 70 Mark Mehrkosten im Vergleich zum MS Sidewinder Gamepad wert sind, müssen Sie selbst entscheiden. **RS**



Im Analog-Modus kommt **Gex** kaum an der Biene vorbei.

dienen. Der Clou ist der zuschaltbare Analogmodus. Hier lenken Sie Ihre Spielfigur durch das Kippen des gesamten Pads in eine bestimmte Richtung. Wenn Sie das Gerät nach links neigen, dreht sich Lara Croft. Kippen Sie es nach vorne, fängt sie an zu laufen.

## Digital hui, Analog pfui

Laut Microsoft soll sich das Freestyle Pad dank der zwei Steuerungsarten für alle Spielgenres eignen. Unser Praxistest

Ergonomie (20%)				2,0
Ausstattung (30%)				1,0
Digitalmodus (25%)				1,5
Analogmodus (25%)	5,0			

## MS Freestyle Pro

Typ: Joypad  
 Hersteller: Microsoft  
 Preis: ca. 150 Mark, incl. Motocross Madness  
 Hotline: (01805) 67 22 55  
 Homepage: <http://www.microsoft.de>

Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> <li>• tolles Spielgefühl</li> <li>• exaktes Digitalpad</li> <li>• gute Verarbeitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analogmodus zu unpräzise</li> <li>• für kleine Hände ungeeignet</li> </ul>

**Fazit:** Gamepad mit spaßigem, aber unbrauchbarem Analogmodus und sehr gutem Digitalteil.

GameStar Gesamtnote:

2,3